

Naturpark Tiroler Lech

Volksschulen Elmen, Pinswang, Steeg



Leben unter Wasser - Die Entwicklung zum Fisch

Was lebt eigentlich unter Wasser? Im März 2025 durften wir Kinder aus den Naturpark-Volksschulen Steeg, Elmen und Pinswang an einem spannenden Projekt teilnehmen: „Leben unter Wasser – Die Entwicklung zum Fisch“. Dabei lernten wir die Bachforelle genau kennen – einen Fisch, der in klaren, sauberen Gebirgsbächen lebt und dort seine Eier ablegt.

Zuerst haben uns Expertinnen und Experten vom Fischereiverband Tirol erklärt, wie ein Fisch überhaupt entsteht: Im Herbst werden Fischeier – sogenannte Rogen – in den Bachboden eingebracht. Dort bleiben sie geschützt im Kiesbett über den Winter liegen. Die kleinen Lebewesen ernähren sich von einem Dottersack und wachsen damit heran. Wenn es dann wärmer wird, schlüpfen kleine Fischlarven aus den Eiern. Die Larven sind anfangs noch sehr empfindlich und brauchen klares, sauerstoffreiches Wasser, um zu überleben.

An unseren Projektorten – der Vils, dem Hornbach und dem Koppenbach – wurden im Winter vom Fischereiverband Brutboxen mit vielen Hunderten Bachforelleneiern in die Bäche gesetzt. Einige Kinder durften sogar mit Fischerhosen ins Wasser steigen und mithelfen, die Brutboxen vorsichtig an Land zu holen.

Besonders aufregend war es, als dann die Brutboxen geöffnet wurden. Unsere Freude war riesig, als wir sahen, dass daraus tatsächlich viele kleine Fischlarven geschlüpft

waren! Wir haben gesehen, wie klein und durchsichtig sie noch waren und sogar Eihüllen entdeckt, die in der Box zurückgeblieben waren. Wir setzten die Fischlarven dann an sicheren Stellen ins Wasser. Dabei war es wichtig, dass dort genügend Verstecke wie Steine, Äste und Baumstämme vorhanden waren. Diese bieten den jungen Fischen Schutz vor Strömung und Fressfeinden. Wir haben sie alle gezählt und vorsichtig in ihren natürlichen Lebensraum zurückgebracht. In den Nebenbächen des Lechs werden die kleinen Larven zu Fischen heranwachsen. Wenn sie dann groß und stark sind, werden sie auch in das strömende Wasser des großen Lechs schwimmen.

Neben den Bachforellen haben wir auch andere Lebewesen entdeckt, zum Beispiel eine Koppe – ein heimischer Fisch, der sich gerne unter Steinen versteckt. Leider ist sie uns entwischt! Und viele weitere kleine Lebewesen haben wir mit den Naturvermittlern entdeckt: Fliegenlarven, die im Wasser unter den Steinen krabbeln. Auch diese kleinen Tiere entwickeln sich im Wasser, verlassen es dann und fliegen durch die Luft. Sie sind eine wichtige Nahrungsquelle – zum Beispiel für Vögel, die am Fluss leben, wie die Wasseramsel.

Uns hat das Projekt sehr gefallen. Wir haben nicht nur gelernt, wie eine Bachforelle entsteht und wächst, sondern auch verstanden, wie wichtig Bäche und Flüsse als Lebensraum für Wassertiere sind. Wenn Bäche und Flüsse sauber, kühl und lebendig sind, können Fische wie Bachforelle und Koppe, aber auch unzählige weitere Lebewesen dort leben. Wenn wir gut auf die Natur achten, können die kleinen Bachforellen groß werden und irgendwann selbst wieder Eier in den Kies legen – dort, wo sie selbst geschlüpft sind.

Beteiligt waren die Naturparkschulen VS Steeg (25 Kinder), VS Elmen (15 Kinder) und VS Pinswang (15 Kinder). Fachlich wurde das Projekt durch den Tiroler Fischereiverband mit dem Leiter Zacharias Schähle und seinem Team – darunter lokale Fischer sowie Gewässerökologen – hervorragend betreut. Gemeinsam mit den Naturvermittlern des Naturparks wurde der pädagogische Rahmen gesetzt, und das Projekt wurde zu einem wahren Gewinn für die Naturpark-Schulen.

Unser Resultat: Unter die Wasseroberfläche zu schauen ist faszinierend – hier finden Entwicklungen statt, die uns sonst verborgen bleiben. Viele Bedingungen sind notwendig, damit die kleinen, fragilen Lebewesen wachsen und überleben. Wir haben Einblicke gewonnen, doch es gibt noch so viel mehr zu entdecken und zu verstehen.

Das Projekt wurde bei einem Termin vom Filmteam des ORF Tirol begleitet und als Beitrag im Radio ausgestrahlt.

Fotos: Naturpark Tiroler Lech und Volksschule Pinswang